



Sitzungsprotokoll der eCH-Fachgruppe digitale Archivierung			
Projektname:	12. Sitzung		
Datum:	11.09.2017	Zeit:	13.10 – 17 Uhr
Teilnehmende:	<ul style="list-style-type: none"> - Lukas Aemissegger, CMIAG - Dennis Bauer, Fachlabor Gubler - Natasa Di Maio, StadtAZH - Martin Kaiser, KOST - Lambert Kansy, StABS - Martin Kunz, scope - Markus Lischer, StALU - Martin Lüthi, StASG - Nicole Martini, BAR - Bernhard Rieder, StATG - Stefan Ryter, StABE - Claire Röthlisberger, KOST - Ralph Ruch, StAZH - Brigitte Sacker, StadtABE - Martin Schlatter, swisstopo 		
Entschuldigt:	<ul style="list-style-type: none"> - Georg Büchler, KOST - Jargo De Luca, Winterthur - Anouk Dunant Gonzenbach, AEG - Martin Fischer, scope (vertreten durch Martin Kunz) - Angela Gastl, ETH-Bibliothek - Samuel Lagresle, scope - Alain Mast, BAR (vertreten durch Nicole Martini) - Krystyna Ohnesorge, BAR - Roger Peter, StadtAZH (vertreten durch Natasa Di Maio) - Peter Rohrbacher, StASZ - Tristan Triponez, StAVS - Tobias Wildi, docuteam - Jean-Daniel Zeller - Marco Zollinger, CMIAG (vertreten durch Lukas Aemissegger) - Thomas Zürcher, StABL 		
Protokoll:	- Brigitte Sacker, Stadtarchiv Bern		
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung und Traktandenliste 2. Protokoll der 11. Sitzung vom 19.09.2016 3. eCH-02XX, Informationspaket 4. eCH-0165, SIARD-Format 5. Weitere Standards der Fachgruppe (eCH-0164, eCH-0175, eCH-0193) 6. Referenzmodell AIS 7. Varia 		

Nr.	Traktandum	Verantw. / Termin
1	<p><u>Begrüssung und Traktandenliste</u></p> <p>Martin Kaiser begrüsst in Vertretung von Georg Büchler zur Sitzung, verdankt das Gastrecht im Kaspar-Escher-Haus und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.</p>	
2	<p><u>Protokoll der 11. Sitzung vom 19.09.2016</u></p> <p>Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und verdankt.</p>	
3	<p><u>eCH-02xx IP</u></p> <p>Bericht von Martin über die Arbeit der drei AGs</p> <ul style="list-style-type: none"> - AG Container: «Anforderungen an den Container für ein Informationspaket» - AG Crucial Metadata: «Bewertete Liste von Metadaten» - AG Akkreditierung: «Checkliste Akkreditierung» <p>Ein Plan der Arbeitsgruppe für das weitere Vorgehen wird Ende Jahr 2017 erwartet.</p> <p>In der letzten Themengruppensitzung wurde von der KOST-Geschäftsstelle im Hinblick auf LOD und RiC die Frage gestellt: Bewegen wir uns nicht in der Diskussion, die wir schon vor 10 Jahren geführt haben? Darum hat die Geschäftsstelle ein Thesenpapier erstellt „Wie ist ein abstraktes Informationspaket aufgebaut?“</p> <p>Bitte lesen und Rückmeldungen an die Themengruppe.</p> <p>Frage von BR zum Vorgehen: MK: Weil einmal publizierte Standards nicht zurückgezogen werden können, wird die erste Version wahrscheinlich experimentell sein.</p> <p>Frage BS an MS, ob die Bedürfnisse der Swisstopo von der Arbeitsgruppe noch abgedeckt sind. Sie haben eCH-0160 abgeliefert, beobachten aber, was es neueres, besseres gibt. Das Problem bei den Geodaten ist der grössere Zusammenhang der IPs untereinander. Der neue Standard muss generell sein, Geodaten dürfen nicht der Auslöser sein. Der Standard Ellipse Geodossier wurde publiziert.</p> <p>MK: Das Ziel könnte ein SIP sein mit einer oberen Ebene mit wenigen archaischen Metadaten und einer neuen unteren Ebene mit der (fachspezifischen/ domänenspezifischen) Ontologie, auf die im IP auch zugegriffen werden können soll.</p>	
4	<p><u>eCH-0165 SIARD-Format</u></p> <p>Zusammenfassung der Vorgeschichte durch MK: Die erste Version 1.0 hatte den Reifegrad «implementiert», Version 2.0 hatte Reifegrad experimentell. Es laufen Verhandlungen mit eCH, wie man einen Standard verbessern könnte, ohne dass er rückwärtskompatibel sein muss. Die KOST wollte eine Version 2.1. Für eCH muss eine Minor-Version zwingend rückwärtskompatibel sein, weshalb es eine Neuausgabe geben soll. Version 1.0 erhält den Status «abgelöst», Version 2.0 mit Ausgabedatum 2016 erhält den Status «aufgehoben durch Neuausgabe».</p>	KOST

	<p>CR referiert die Korrekturen Es gab kein Feedback dazu aus dem Kreis der Fachgruppe.</p> <p>Fazit von CR: Implementierung und Validator sind unabdingbar für die Kontrolle der Spezifikation. Es sollte in der digitalen Archivierung keine experimentellen Standards mehr geben. Problem, dass der Status eines Standards nicht besser sichtbar gemacht wird, z.B. mit einem Wasserzeichen.</p> <p><u>Diskussion</u></p> <p>MS: Leitet die Frage an Fachgruppenleiter GB (abwesend, entschuldigt), weiter, er soll fragen, wie es in andern Fachgruppen läuft. CR: Es gibt einmal pro Jahr ein Fachgruppenleitertreffen, GB wird das Thema der Versionierung ansprechen.</p> <p>MK: im Archiv bemerkt u.U. niemand, dass ein SIARD File nicht mehr in eine Datenbank zurückgespeichert werden kann, weil der Standard zurückgezogen worden ist und keine Software mehr dafür existiert. Daten müssten migriert werden, wenn ein Standard nicht rückwärtskompatibel ist.</p> <p>BS: Was ist die Konsequenz für die AG IP? MK: Ist noch offen. Es darf jedenfalls keine experimentelle Version eCH-IP 1.0 geben. CR: Arbeitsgruppe IP soll ihren Vorschlag der Fachgruppe unterbreiten.</p>	
	<u>Pause</u>	
	<p><u>Eintritte – Austritte 2016 - 2017</u></p> <p>Im letzten Jahr neu eingetreten in die Fachgruppe ist Marco Zollinger, CMIAG. Ausgetreten sind Lukas Aemissegger, CMIAG, Jürg Hagmann, KRM, Beat Siegrist, BK, Christian Bütler, BJ, Ursina Rodenkirch-Brändli, StAGR, Olivier Debenath, StABS</p>	
5	<p><u>Weitere Standards der Fachgruppe</u></p> <p>Standards, die älter als 6 Jahre sind, sollten überarbeitet werden. Es besteht kein Handlungsbedarf.</p>	KOST
6	<p><u>Referenzmodell AIS</u></p> <p>Vorgestellt durch LK (siehe auch beigelegte Präsentation)</p> <p>Das Referenzmodell AIS baut auf dem KOST-Diskussionspapier AIS auf, welches von den Staatsarchiven BE, SG und BS gemeinsam entwickelt wurde. Um dem Ziel der Interoperabilität und des Datenaustauschs gerecht zu werden, soll das System modular aufgebaut sein. Schnittstellen sollen fix definiert und offengelegt werden.</p> <p>Modellierungsprinzip: Digitale und analoge Unterlagen sollen möglichst gleich behandelt werden.</p> <p>Geschäftsprozesse des Archivs Als wirklich spezifisch für ein Archiv erachtet werden die Prozesse</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung - Übernahme - Erschliessung <p>Modelliert werden 3 Ebenen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse - Informationsobjekte - Schnittstellen <p>Das System muss über eine Import- und Exportschnittstelle für das gesamte System verfügen. Magazin wird auch im Sinne von Repository verstanden und ist ein Umsystem, welches über eine Schnittstelle angebunden ist.</p> <p>Weitere Entwicklung: Es wäre spannend, die Sicht von mehr Archiven zu den Geschäftsprozessen zu erhalten.</p> <p><u>Diskussion</u></p> <p>Wie kann die Weiterentwicklung der ICA-Standards aufgenommen werden? Im Projektverlauf zeigten sich einige Bereiche, in denen noch nichts standardisiert ist, z.B. Ablieferungen.</p> <p>Es soll ein Kolloquium durchgeführt werden.</p> <p>Scope Solutions bekundet Interesse an einer Teilnahme. Die meisten Informationsobjekte existieren bereits, sie werden im Referenzmodell sehr schön ausformuliert. Die Interaktion mit andern Systemen ist erwünscht, jedoch ist das Datenmodell bei Scope ein anderes und ein Austausch ist nötig.</p> <p>BR fragt nach Reaktionen der Lieferanten. LK: Es wurden einige angefragt, ihre Antworten sind nicht anders als die Antworten von Archivaren.</p> <p>BS: Wurde das Papier Nestor vorgelegt? LK: Es gab keinen Kontakt mit Nestor direkt, aber mit Personen, die in Archiven arbeiten und bei Nestor dabei sind.</p> <p>BS: Werden die drei Kernprozesse technisch unterstützt? Scope: Der Bewertungsprozess könnte ausgebaut werden, es gibt schon Ansätze. LK: Bewertung im digitalen Bereich drängt sich auf, sie ist nicht nur Textbasiert, sondern einer der drei Kernprozesse.</p> <p>BS: In einem AIS steht die Verzeichniseinheit im Zentrum, wie können Bewertung und Ablieferung dokumentiert werden, wenn es noch keine Verzeichniseinheit gibt. Es ist auch ein kulturelles Problem LK: Die Modularität ermöglicht es, mit der Bewertung bereits vorher anzufangen.</p> <p>CR: Wie soll weiter über das Referenzmodell diskutiert werden? LK: Es ist keine Implementierungsvorgabe sondern ein Referenzmodell / Blaupause. Scope: Standardisierte Austausch-Interfaces sind zu überlegen, z.B. Magazin und Ingest</p> <p>ML: Zögerliche Wahrnehmung des Papiers, es ist noch kein dringender Bedarf da. Es wurde nicht als etwas Wichtiges wahrgenommen.</p>	
--	--	--

	<u>Weiteres Vorgehen</u> Offenes Kolloquium	
7	<u>Varia</u> Was soll als nächstes standardisiert werden? CR, MK: im 2018 bestehen wieder Kapazitäten in der Fachgruppe. LK: Im Standard eCH-0175 führt der Teilbereich <i>Aussonderung</i> immer wieder zu Diskussionen. Im Bereich Records Management hat man das Thema gut im Griff, es hört aber bei der Fachanwendung auf. Die <i>Aussonderung</i> ist ein Knackpunkt, weil die Nachvollziehbarkeit schwierig ist und viel Geld kostet. CR: Die Implementierung von TAXAR verzögert sich.	